

WAS MAN HAT,
WAS MAN HABEN SOLLTE

Große Geiger auf Compact Disc

Von Norbert Hornig

Das auf Compact Disc angebotene Violinrepertoire wächst ständig und wird zunehmend unübersichtlich. Zu den digital produzierten Aufnahmen, vorwiegend der jüngeren Geigergenerationen, kommt ein steigender Anteil von Übernahmen älterer Analogeinspielungen. Die Schallplattenfirmen öffnen ihre Archive und greifen zurück bis in die Schellackära. „Legendäre“ Produktionen erscheinen, oft technisch überarbeitet, in neuem Glanz wieder. Die „historische CD“ läßt große Geiger vergangener Epochen, unter ihnen **Adolf Busch**, **Ginette Neveu**, **Georg Kulenkampff** und **Fritz Kreisler**, erneut zu Ehren kommen. Mit den vorgestellten Aufnahmen wurde eine Auswahl wichtiger Wiederveröffentlichungen und digitaler Neuproduktionen getroffen, um die Orientierung im derzeitigen Angebot zu erleichtern.

KATALOG-KLASSIKER

Mit den Konzerten von Beethoven und Brahms begann RCA die Veröffentlichung legendärer Einspielungen von **Ja-scha Heifetz** auf CD. Weitere Heifetz-Klassiker liegen mittlerweile vor: Sibelius, Prokofieff und Glasunow, Tschaikowsky und Mendelssohn, die berühmte Mono-Aufnahme des Beethoven-Konzerts unter Toscanini – sie alle sind Dokumente einzigartigen Geigenspiels. Die jüngst erschienene Aufnahme von Bruchs Konzert Nr. 1, der

„Schottischen Fantasie“ und auch das Vieuxtemps-Konzert besitzen elitären Rang. Die neue „Heifetz-Collection“, auf Mid-Price-CD, enthält u.a. die vollständigen Violinsonaten von Beethoven sowie Bachs Sonaten und Partiten. **Nathan Milstein** ist auf Compact Disc mit einer spannungsgeladenen Aufnahme des Dvořák-Konzerts und dem selten zu hörenden a-Moll-Konzert von Karl Goldmark vertreten. Wie brillant Milstein noch als beinahe Siebzigjähriger spielte, verdeutlichen seine virtuostollen Mendelssohn- und

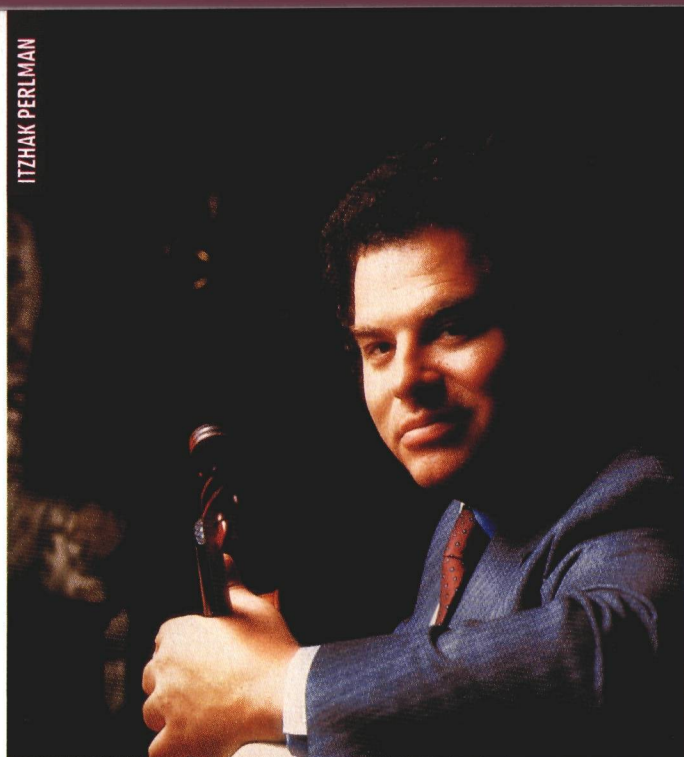
Tschaikowsky-Darstellungen. Geradezu sensationell war das Wiedererscheinen von **Oscar Shumsky** (einem der letzten Auer-Schüler) auf dem Konzertpodium. Seine späten Bach-Einsichten und die geigerisch beispielhaft beherrschte Darstellung der Solosonaten Ysaies bestätigen diesen Eindruck auf Platte. Einen unverwechselbaren Personalstil und eine rare gewordene musikalische Spannweite dokumentiert hingegen **Zino Francescatti** mit seinen Beethoven-Interpretationen und in einer der schlüssigsten

Einspielungen des Brahms-Doppelkonzerts. Das Label „Le Chant du Monde“ (Helikon) bereichert mit einer **David Oistrach** gewidmeten Edition das Angebot. Es handelt sich vorwiegend um länger vergriffene Originalaufnahmen aus der UdSSR (Melodia) von interpretationsgeschichtlichem Rang. Dies trifft besonders auf die authentischen Aufnahmen der Konzerte Khat-schaturians und Kabalewskis, unter der Leitung der Komponisten, aber auch auf die beiden Schostakowitsch-Konzerte zu.

Die gestalterisch sehr ausgewogene EMI-Produktion des Brahms-Konzerts unter Klemperer hat sich bis heute behauptet. Als Katalog-Klassiker konnte sich ebenso die Gesamteinspielung der Violinsonaten Beethovens etablieren. Die Mozart-Violinkonzerte Nr. 4 und 5 (begleitet von den Berliner Philharmonikern) spielt Oistrach auf sehr klangopulente Weise. Besonders die frühen Aufnahmen von **Isaac Stern** halten bis heute jeden Vergleich aus. Sprechend, intensiv und mit virtuosem Feuer gestaltet er die

Standardkonzerte, vor allem Brahms und Sibelius, ebenso Prokofieff. Sterns subtile Interpretation von Bergs Violinkonzert ist, gekoppelt mit einer Neueinspielung des Kammerkonzerts, wieder erschienen. Eine 4-CD-Box, die Aufnahmen aus den Jahren 1947-1985 (vorwiegend in Mono) enthält, spiegelt Entwicklung und Vielseitigkeit des Geigers wider. Die Violinkonzerte Mozarts, interpretiert von **Arthur Grumiaux**, besitzen nach wie vor Referenzstatus. Dieser erklärt sich vor allem aus der seltenen

ITZHAK PERLMAN



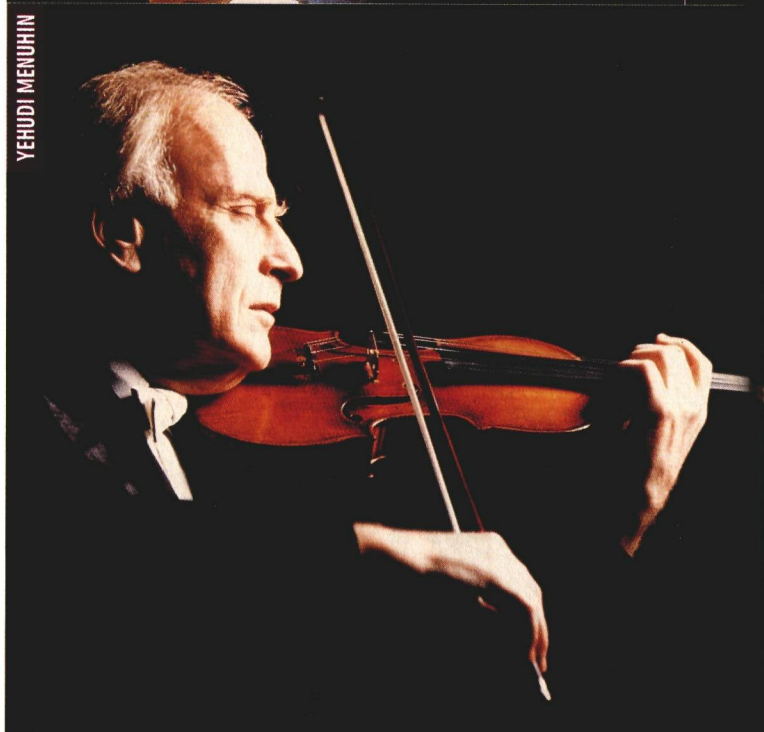
PINCHAS ZUKERMAN



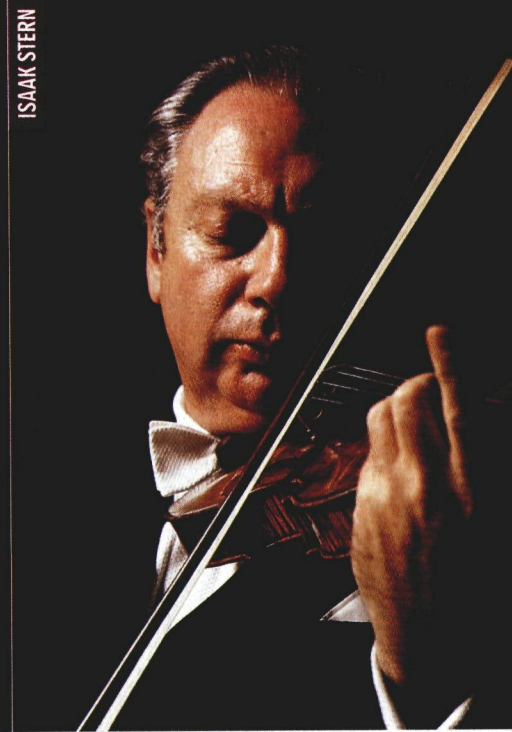
THOMAS ZEHETMAIR



YEHUDI MENUHIN



ISAAK STERN



HENRYK SZERYNG



Fotos: DG, CBS, EMI, Philips, Teldec

Synthese von Stilsicherheit, sprechender Artikulation, rhythmischer Elastizität und der sehr differenzierten Orchesterbegleitung. Die Einspielung von Mozart-Violinsonaten mit Clara Haskil, oder die später aufgenommenen Streichquintette, sind Interpretationsgeschichte. Klarheit der Konzeption und strahlende Reinheit des Tons machen auch Grumiaux' Bach-Spiel zu Mustern werkdienlichen Musizierens.

Die besondere Beziehung **Yehudi Menuhins** zu Beethoven kommt in zwei tiefotenden Deutungen des Violinkonzerts zum Ausdruck. Die mitgestaltende Kraft Furtwänglers (1953) und Klemperers (1966) gibt den Aufnahmen jeweils eine vollkommen eigene Dimension. An den Ruf **Henryk Szeryngs** als Bach-Interpret erinnert die Wiederveröffentlichung der Violinsonaten BWV 1014-1019 mit Helmut Walcha am Cembalo. Szeryngs geschlossene, abgerundete Interpretation von 16 Violinsonaten Mozarts erfährt durch das delikate Spiel der Mozart-Stilistin Ingrid Haebler eine zusätzliche Aufwertung. Bei seiner ersten Aufnahme des Brahms-Konzerts (1958 unter Monteux) stand Szeryng im Zenit seiner Kunst. Wer eine Gesamteinspielung aller Mozart-Violinkonzerte sucht (einschließlich der urheberrechtlich umstrittenen Werke KV 268 und KV 271a), kann **Josef Suk**s gediegene Interpretationen in Erwägung ziehen. Ähnliches gilt für die Klaviertrios von Dvořák, gespielt vom Suk-Trio.

Als einer der produktivsten Geiger der jüngeren Generation hat **Itzhak Perlman** das gesamte Standardrepertoire z.T. mehrfach eingespielt. Sukzessiv erscheint nun seine Discographie auf CD, zuletzt das überragende Recital von 1972. Die Leistungen dieses außergewöhnlichen Geigers im virtuellen Fach sind unumstritten. Seine Einspielungen der Werke Paganinis, Wieniawskis, Lalos u.a. markieren höchsten geigerischen Standard, sie sind ein faszinierender Umgang mit allen Spielarten der Perfektion. Dem Brahms-Konzert, aber auch dem von Alban Berg, nähert sich Perlman mit romantischem Espressivo. Ei-

serne Motorik bestimmt Strawinskys Konzert in D. Inspiriert und immer wieder durch virtuose Impulse belebt, gestalten Perlman und Ashkenazy Beethovens Violinsonaten. Jorge Bolet und das Juilliard-Quartett sind Perlman's Partner bei einer Aufnahme der momentan wohl gültigsten Lesart des spätromantischen Konzerts op. 21 von Ernest Chausson. Während von Perlman wichtige Einspielungen aus den siebziger Jahren bereits als Remake auf CD greifbar sind, trifft dies für die Produktionen von **Pinchas Zukerman** nur bedingt zu. Seine poesievoll gestaltete der Brahms-Sonaten mit Daniel Barenboim beansprucht zeitlose Gültigkeit. Eine EMI-Aufnahme des kongenialen Duos Perlman-Zukerman ist jüngst wieder erschienen. Die Einspielung des Berg-Konzerts verdient, nicht zuletzt wegen der Mitwirkung von Boulez, Beachtung.

Auch wichtige Produktionen von **Kyung Wha Chung** befinden sich noch nicht im CD-Katalog (Elgar, Bartók Nr. 2, Strawinsky u.a.). Die raffinierte Präsentation romantischer Miniaturen („con amore“) gibt exemplarisch Aufschluß über das kapriziöse, nervig-vitale Spiel der Koreanerin. Dagegen liegt die Discographie von **Shlomo Mintz**, das Kreisler-Recital ausgenommen, komplett auf CD vor. Seine Konzertaufnahmen, vor allem Mendelssohn, Bruch, Prokofiew, und neuerdings Beethoven, aber auch die Kammermusikproduktionen, sind geprägt von überlegener Gestaltung und voller, lyrischer Tongebung. Mit Paganinis 24 Capricci demonstriert Mintz primär spektakuläre Virtuosität. Wenn **Salvatore Accardo** Paganini spielt, betont er in den Violinkonzerten stets

auch das musikantisch-tänzerische Element. **Ulf Hoelschers** Deutung des Beethoven-Violinkonzerts muß zu den aussagekräftigsten des Werkes gezählt werden. Seine Interpretation der beiden Romanzen ist ein Muster dezenter Phrasierungskunst. Mit Zacharias und Schiff musiziert Hoelscher ein klangrauschendes H-Dur-Trio von Brahms. **Anne-Sophie Mutter**s Mozart-Debüt-aufnahme war ein Geniestreich. Ihre zweite Mozart-Aufnahme mit Muti läßt einen erweiterten Ausdrucksradius erkennen.

Sehr persönliches Timbre, sinnliches Kantabile, zudem eine betont virtuose Attitüde, kennzeichnen Mutter's Spiel in Lalos „Symphonie espagnole“ und Sarasates Zigeunerweisen. Entspannte, organische Phrasierung und ein abgerundeter Ton charakterisieren **Frank Peter Zimmermann**s Mozart-Debüt-aufnahme. Sein souveränes Paganini-Spiel (24 Capricci) zielt stets auf die Freilegung der musikalischen Substanz.

Unter den Produktionen **Choi-Liang Lins** ragt vor allem eine tonlich makellose und rhyth-



Fotos: Decca, DG, CBS, EMI, Philips, RCA

DISCOGRAPHISCHE HINWEISE

Nachfolgend genannte Aufnahmen stellen eine Auswahl aus dem derzeitigen CD-Repertoire großer Geiger von Accardo bis Zukerman dar. Berücksichtigung fanden Produktionen, die nach Meinung des Autors vorstehenden Beitrags in keiner Discotek fehlen sollten. Freilich handelt es sich hier um subjektive Empfehlungen, die keinen Absolutheitsanspruch erheben.

ACCARDO

Paganini, Violinkonz. Nr. 1 u. 2, 3 u. 4; London PhO, Dutoit; DG 415 378-2
DG 423 370-2

AMOYAL

Schönberg, Violinkonz. u.a.; London SO, Boulez; RCA/Erato 88175

BUSCH

Schubert, Klaviertrio Es-Dur, Fantasie C-Dur; Serkin, Busch; EMI 7 61014 2

CHUNG

Berg, Bartók, Violinkonz.; Chicago SO, Solti; Decca 411 804-2
Con amore, Werke v. Kreisler, Wieniawski, Elgar u.a.; Moll; Decca 417 289-2

Saint-Saëns, Intr. u. Rondo Capr., Havanaise, **Chausson**, Poème, **Ravel**, Tzigane; Royal PhO, Dutoit; Decca 417 118-2

DUMAY

Augustin Dumay, Werke von Chausson, Berlioz, Massenet u.a.; O. Phil. de Monte-Carlo, Rosenthal; EMI/ASD 7 47544 2

FRANCESCATTI

Beethoven, Violinson. Nr. 5 u. 9; Casadesu; CBS MYK 42528
Beethoven, Violinkonz.; Columbia SO, Walter; CBS MK 42018
Brahms, Doppelkonzert op. 102 u.a.; Fournier, Columbia SO, Walter; CBS MK 42024

GRUMIAUX

Bach, Son. u. Part. f. Solovioline; Philips 416 879-2
Philips 416 880-2
Mozart, Violinson. KV 301, 304, 376, 378; Haskil; Philips 412 253-2
Mozart, Violinson. KV 454 u. 526; Haskil; Philips 416 478-2
Mozart, Violinkonz. Nr. 1, 2, 4;

London SO, Davis;

Philips 416 632-2

Mozart, Violinkonz. Nr. 3 u. 5; London SO, Davis;

Philips 412 250-2

Mozart, Sämtl. Streichquintette; Gérecz, Janzer, Lesuer, Czako; Philips 3 CD 416 486-2

HEIFETZ

Beethoven, Violinkonz. u.a.; NBC SO, Toscanini; RCA RD 85756 QA
Beethoven, Brahms, Violinkonz.; Boston SO, Chicago SO, Munch, Reiner; RCA RD 85402

Bruch, Violinkonz. Nr. 1, Schott. Fantasie, **Vieuxtemps**, Violinkonz. Nr. 5; New SO of London, Sargent; RCA RD 86214

Tschaikowsky, Mendelssohn Bartholdy, Violinkonz.; Chicago SO, Boston SO, Reiner, Munch; RCA RD 85933
Sibelius, Prokofiew, Glasunow, Violinkonz.; Chicago SO, Boston SO, RCA SO, Hendl, Munch; RCA RD 87019

HOELSCHER

Beethoven, Tripelkonzert, Romanzen; Gewandhausorch. Leipzig, Zacharias, Schiff, Masur; EMI 7 47427 2
Beethoven, Violinkonz.; Staatskap. Dresden, Vonk; EMI 7 69098 2
Brahms, Klaviertrio op. 8; Zacharias, Schiff; EMI 7 47681 2

HOLMES

Delius, Violinkonz., Suite, Légende; Royal PhO, Handley; Unicorn-Kanchana/TIS DPK 9040
KANTOROW
Ravel, Kodaly, Duos f. Violine u. Cello; Fujiwara; Denon CO-1005

KENNEDY

Elgar, Violinson. u.a.; Pettinger; Chandos/Helikon 8380
Elgar, Violinkonz.; London PhO, Handley; EMI/ASD 7 47210 2

KREISLER

Immortal Fritz Kreisler, Legendary Performance; RCA RD 85910

KREMER

Bach, Sonaten u. Part. für Solovioline; Philips 416 651-2

Bartók, Violinson.; Smirnov; Hungaroton/Helikon CD 11655-2

Beethoven, Violinson. op. 12; Argerich; DG 415 138-2

Berg, Violinkonz. u.a.; SO des BR, Davis; Philips 412 523-2

Brahms, Violinkonz.; Wiener Philharm., Bernstein; DG 410 029-2

Paganini/Wilhelmj, Violinkonz. op. 6, **Schumann**, Fantasie op. 131 u.a.; Wiener Symph., Wallberg; Eurodisc 610 120-231

„A Paganini“, Virtuose Musik für Violine; DG 415 484-2

Schumann, Violinson.; Argerich; DG 419 235-2

Sibelius, Schumann, Violinkonz.; Philharmonia O., Muti; EMI 7 47110 2

KULENKAMPFF

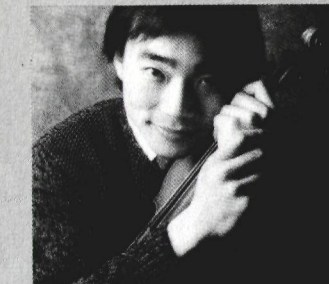
Schumann, Violinkonz. u.a.; Berliner PhO, Schmidt-Isserstedt; Teldec 8.43765

LAREDO

Bach, Violinson. BWV 1014-1019 u.a.; Gould; CBS 2 CD M2K 42414 *

LIN

Strawinsky, Suite Italienne, Duo Concertant, Divertimento; Schub; CBS MK 42101
Mozart, Violinkonz. Nr. 3 u. 5; English Chamber O., Leppard; CBS MK 42364



MENUHIN

Beethoven, Mendelssohn Bartholdy, Violinkonz.; Philharmonia O., Berliner PhO, Furtwängler; EMI 7 69001 2
Beethoven, Violinkonz.; New Philharmonia O., Klemperer; EMI 7 69001 2

MILSTEIN

Dvořák, Goldmark, Violinkonz.; (New) Philharmonia O., de Burgos, Blech; EMI/ASD 7 47421 2
Tschaikowsky, Mendelssohn Bartholdy, Violinkonz.; Wiener Philharm., Abbado; DG 419 067-2

MINTZ

Beethoven, Violinkonz., Romanzen; Philharm. Orch., Sinopoli; DG 423 064-2

Fauré, Violinson.; Bronfman; DG 423 065-2

Franck, Debussy, Ravel, Violinson.; Bronfman; DG 415 683-2

Mendelssohn Bartholdy, Violinson.; Ostrovsky; DG 419 244-2

Mendelssohn, Bruch, Violinkonz.; Chicago SO, Abbado; DG 419 629-2

Paganini, 24 Capricci; DG 415 043-2

Prokofiew, Violinkonz.; Chicago SO, Abbado; DG 410 524-2

MULLOVA
Vivaldi, Jahreszeiten; Chamber O. of Europe, Abbado; Philips 420 216-2

MUTTER
Lalo, Symph. espagnole u.a.; O. National de France, Ozawa; EMI 7 47318 2

Mozart, Violinkonz. Nr. 3 u. 5; Berliner PhO, Karajan; DG 415 327-2

Mozart, Violinkonz. Nr. 2 u. 4; Philharmonia O., Muti; EMI 7 47011 2

NEVEU
Beethoven, Violinkonz., **Ravel**, Tzigane, **Chausson**, Poème; SO des SWF, Philharmonie SO, Rosbaud, Munch; Music & Arts/TIS CD-550

Brahms, Sibelius, Violinkonz.; Philharmonia O., Dobrowen, Süsskind; EMI 7 61011 2

OISTRACH
Beethoven, Violinson.; Oborin; **Brahms**, Violinkonz.; O. National de la Radiodiff. Française, Klemperer; EMI 7 69043 2

Mozart, Violinkonz. Nr. 4 u. 5; Berliner PhO, Oistrach; EMI 7 69064 2

David Oistrach Edition
Le Chant du Monde/Helikon 5 CD 278881/5

Fortsetzung auf Seite 30

Fortsetzung von Seite 29

OLIVEIRA

Barber, Violinkonz. u.a.; Saint Louis SO, Slatikin; EMI/ASD 7 47850 2

PERLMAN

Beethoven, Violinson.; Ashkenazy; Decca 417 573-2, 417 574-2, 411 948-2, 410 554-2

Berg, **Strawinsky**, Violinkonz.; Boston SO, Ozawa; DG 413 725-2

Brahms, Violinkonz.; Chicago SO, Giulini; EMI 7 47166 2

Chausson, Konzert op. 21; Bolet, Juilliard Quartet; CBS MK 37814

Duos f. 2 Violinen; Zukerman; EMI 7 49321 2

Encores Itzhak Perlman; Sanders; EMI 7 49514 2

Lalo, Symph. espagn., **Sibelius**, Violinkonz., **Ravel**, Tzigane; Boston SO, London SO, Leinsdorf, Previn; RCA GD 86520

Paganini, 24 Capricci; EMI 7 47171 2

Paganini, Violinkonz. Nr. 1, **Sarasate**, Carmen-Fantasie; Royal PhO, Foster; EMI 7 47101 2

Wieniawski, Violinkonz. Nr. 1 u. 2; London PhO, Ozawa; EMI 7 47107 2

SHUMSKY

Bach, Son. u. Partiten BWV 1001-1006; ASV/TIS 2 CD 454

Ysaye, 6 Son. f. Solovioline; Nimbus/Ariola 5039

SITKOVETSKY

Beethoven, Erzherzogtrio u.a.; Oppitz, Geringas; Novalis/TIS 150 008-2

Grieg, Violinson. 1-3; Davidovich; Orfeo C 047 831

Ravel, Die Werke f. Viol. u. Klav.; Davidovich; Orfeo C 108 841 A

Stern, Violinkonz. Kammerkonz.; London SO, New York PhO, Abbado, Bernstein; CBS MK 42139

Brahms, **Dvořák**, Violinkonz.; Philadelphia O., Ormandy; CBS MK 42257 *

Prokofieff, Violinkonz.; New York PhO, Mehta; CBS MK 42439 *

Sibelius, **Bartók**, Violinkonz.; Philadelphia O., New York PhO,

Ormandy, Bernstein; CBS MK 42440 *
Isaac Stern, Celebration-Life with Music; versch. Werke u. Interpreten; CBS 4 CD M4K 42003 *

SUK

Dvořák, Klaviertrios; Panenka, Chuchro; Denon CO-1409/10

Mozart, Violinkonz. Nr. 1-7; Prager Kammerorch., Hlaváček; Ariola 3 CD 610 271-233

SZERYNG

Bach, Violinson. BWV 1014-1019; Walcha; Philips 2 CD 416 876-2

Brahms, Violinkonz. u.a.; London SO, Monteux; RCA GD 86716

Mozart, 16 Violinson.; Haebler; Philips 5 CD 416 902-2

UGHI

Beethoven, **Mendelssohn Bartholdy**, Violinkonz.; London SO, Sawallisch, Prêtre; RCA GD 86536 QH

Mozart, Violinkonz. Nr. 6 u. 7; O. da Camera di S. Cecilia; RCA RD 71011

Tartini, 3 Violinkonz.; I Solisti Veneti, Scimone; RCA/Erato 88096

WALLEZ

Lalo, Violinkonz. op. 20, op. 29; O. Phil. de Radio-France, Koizumi; PG Records/FSM 7374

ZEHEMMAIR

Haydn, Violinkonz. C-Dur u.a.; Liszt Kammerorch., Rolla; Teldec 8.42917 ZK

Sibelius, Violinkonz. u.a.; Gewandhausorch. Leipzig, Masur; Teldec 8.43241 ZK

ZIMMERMANN

Mozart, Violinkonz. Nr. 3 u. 5; Württemb. Kammerorch., Faerber; EMI 7 47426 2

Paganini, 24 Capricci; EMI 7 47644 2

Zukerman, Violinkonz. Nr. 3 u. 5; Württemb. Kammerorch., Faerber; EMI 7 47426 2

Paganini, 24 Capricci; EMI 7 47644 2

Zukerman, Violinkonz. Nr. 3 u. 5; Württemb. Kammerorch., Faerber; EMI 7 47426 2

Paganini, 24 Capricci; EMI 7 47644 2

Zukerman, Violinkonz. Nr. 3 u. 5; Württemb. Kammerorch., Faerber; EMI 7 47426 2

Paganini, 24 Capricci; EMI 7 47644 2

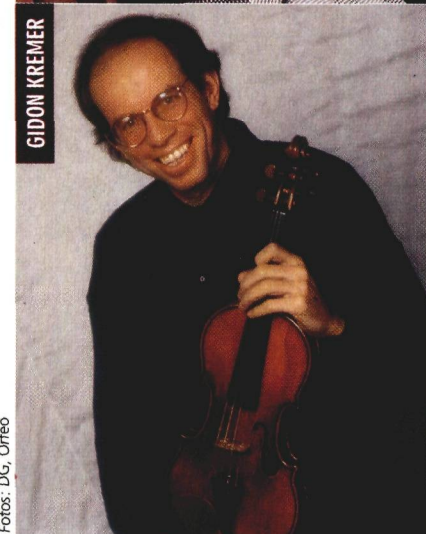
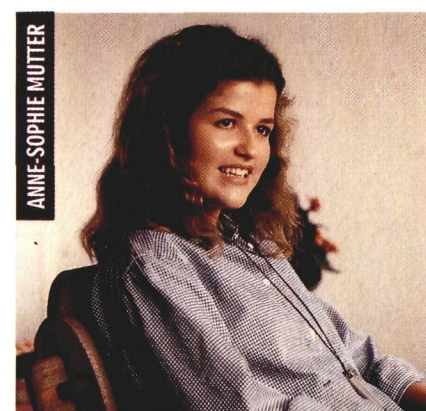
Zukerman, Violinkonz. Nr. 3 u. 5; Württemb. Kammerorch., Faerber; EMI 7 47426 2

Paganini, 24 Capricci; EMI 7 47644 2

Zukerman, Violinkonz. Nr. 3 u. 5; Württemb. Kammerorch., Faerber; EMI 7 47426 2

Paganini, 24 Capricci; EMI 7 47644 2

misch präzise Gesamteinspielung von Strawinskys Werken für Violine und Klavier heraus. Auch Lins neue, lebendig artikulierte Mozart-Aufnahme deutet auf eine musikalische Fortentwicklung hin. Verdiente Resonanz fanden vor allem die differenzierten, konzeptionell klar durchdachten Kammermusik-aufnahmen des aufstrebenden **Dmitry Sitkovetsky**. **Viktoria Mullova** legte eine bewunderswert unsentimentale, vielfarbig schillernde Neueinspielung von Vivaldis „Jahreszeiten“ vor.



NEUE WEGE

Intellektuelle Schärfe zeichnet **Gidon Kremers** Umgang mit den Eckpfeilern der Violinliteratur aus. Mit Forscherdrang betritt er Seitenwege des Repertoires. Sein Brahms-Konzert gerät spannend und ausdrucksdicht. In neuem Licht erscheinen die Violinsonaten Beethovens und Schumanns. Tiefschürfend-sezierend nähert er sich den Konzerten von Schumann und Berg, seine Aufnahme der Violinfanta-

sie von Schumann und der Wilhelmj-Fassung von Paganinis Konzert Nr. 1 haben Ausnahmestrang. Zum virtuoson Triumph gerät Kremers Solorecital „A Paganini“. Sein Bach-Spiel besticht nicht zuletzt durch zwingende Motorik und Transparenz der polyphonen Strukturen. Auch **Thomas Zehetmair** hat den Mut zum interpretatorischen Wagnis. Dies verdeutlicht u.a. seine vibrierende, rhythmisch ausgereizte Lesart des Sibelius-Konzertes oder seine akzentstark phrasierte Auseinandersetzung mit Haydn.

Die großen Namen beherrschen die Musikszene, sie bestimmen das Schallplattenangebot. Dem gegenüber steht eine Gruppe von Geigern, deren Ruf nationale Grenzen noch zu selten überschreitet. So nahm der Heifetz-Schüler **Pierre Amoyal** in Frankreich mit Boulez das Schönberg-Konzert auf – eine der ambitioniertesten Violinaufnahmen der letzten Jahre. Zu nennen sind außerdem brillante Einspielungen des Grumiaux-Schülers **Augustin Dumay** (Recital), von **Jean-Jacques Kantorow** (Ravel, Kodaly, Duos) und Jean-Pierre Wallez (Lalo-Konzerte). Die Delius-Interpretationen von **Ralph Holmes** bedürfen ebenso der Erwähnung wie die emphatischen Elgar-Einspielungen **Nigel Kennedys** und die neue Aufnahme des romantischen Violinkonzerts von Barber mit **Elmar Oliveira**. Die Violinsonaten J.S. Bachs, interpretiert von **Jaime Laredo** und Glenn Gould, befinden sich leider im Augenblick noch nicht im deutschen CBS-Katalog. Und schließlich sei noch die vibrierende Einspielung des Mendelssohn-Konzerts mit **Uto Ughi** angeführt, einem Geiger der internationalen Spitzenklasse, neben der viele Vergleichsaufnahmen verblassen.

PAUL HINDEMITH SONATEN FÜR VIOLA SOLO UND VIOLA / KLAVIER

KIM KASHKASHIAN
ROBERT LEVIN

SONATEN FÜR VIOLA SOLO

op. 31 Nr. 4, op. 25 Nr. 1
1937, op. 11 Nr. 5

SONATEN FÜR VIOLA UND KLAVIER

op. 11 Nr. 4, op. 25 Nr. 4
1939

ECM NEW SERIES

ECM 1330-32
CD 833 309-2
LP 833 309-1